

Telefon: 0 233-24433
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

**Förderkonzept Popmusik-Konzertreihen
- Förderung für Popmusik-Konzertreihen in kleineren Musiklocations oder
Musikfestivals**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03850

Beschluss des Kulturausschusses vom 08.07.2021 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Seit dem Jahr 2020 werden jährlich 30.000 Euro an Mitteln für Programmförderungen in Höhe von je 5.000 Euro oder 10.000 Euro für Konzertreihen in kleineren Musiklocations und Musikfestivals der Popmusik vergeben.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Die Jury 2021 (für die Vergabe der Mittel für 2022) setzte sich gemäß den Beschlüssen des Kulturausschusses vom 03.12.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02013) und des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat vom 19.08.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01218) wie folgt zusammen:

Mehmet Birinci, Real München e.V.
Patrick Jung, Modularfestival
Christian Kiesler, Target Concerts
Alessa Patzer, Fachstelle Pop
Tobias Schneider, Dachauer Musiksommer
Niko Strnad, Bang Bang! Concerts
Stadträtin Mona Fuchs, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste
Stadtrat Thomas Niederbühl, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste
Stadträtin Sabine Bär, Fraktion der CSU
Stadtrat Roland Hefter, Fraktion SPD/VOLT
Stadtrat Hans-Peter Mehling, Fraktion ÖDP/FW

An der Sitzung am 10.06.2021 nahmen zehn von elf stimmberechtigten Jurymitgliedern teil, wobei Herr Stadtrat Dr. Florian Roth von Herrn Stadtrat Thomas Niederbühl vertre-

ten wurde. Herr Stadtrat Hans-Peter Mehling war verhindert und hatte sich entschuldigt. Ebenso nahmen Mitarbeitende des Kulturreferats ohne Stimmrecht teil. Die Sitzung wurde geleitet von Alexander Friedrich (ohne Stimmrecht) in Vertretung des Kulturreferenten. Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen worden, eine Befangenheit eines der Jurymitglieder bestand nicht.

Die Jury beschloss, dem Stadtrat die Vergabe folgender Programmförderungen zu empfehlen:

Leonard Bauer	Radio 80000 Sommerfest	10.000 Euro
Matthieu Chladek	Frictions	5.000 Euro
Marcus Graßl	In Orbit	5.000 Euro
Mira Mann	Intimacy Quarterly	10.000 Euro

Die Jury begründete ihre Vorschläge wie folgt:

Leonhard Bauer: Radio 80000 Sommerfest

Eine gut sichtbare und nachhaltig vernetzte elektronische Veranstaltungsszene ist wesentlicher Bestandteil für das Ökosystem eines gesunden Nachtlebens. Radio 80000 agiert dabei im elektronisch-musikalischen Kosmos der Stadt München als Umschlagplatz und Anker, es übernimmt eine tragende Rolle für alle Entwicklungen, die neu und interessant sind und macht diese sichtbar und hörbar. Im Zentrum steht das Hören, das Erkunden und darüber hinaus der konsequente Austausch. Es geht um den gemeinsamen Diskurs und das Neuentdecken, das Teilen und das gemeinsame Weiterentwickeln. Die Plattform Radio 80000 ist eine Plattform für die lokale Szene und stärkt den Kulturstandort München in den Jahren ihres Bestehens wesentlich.

Die Umsetzung eines kostenfreien Sommerevents im Innenhof des Stadtmuseums ermöglicht allen Menschen der Stadtgesellschaft einen barrierefreien Zugang zu einem anspruchsvollen und diversen popkulturellen Programm. Das Radio 80000 Sommerfest schafft es, gleichermaßen lokale Bezüge zu zeigen als auch überregionale Strahlkraft zu entwickeln. Diese Qualitäten und Ansätze waren ausschlaggebend für die Jury, die Plattform Radio 80000 und insbesondere ihr Sommerfest zur Förderung vorschlägt.

Matthieu Chladek: Frictions

Matthieu Chladek, Magdalena Jooss und Max Westphal haben in ihren bisherigen Kunst-, Musik- und Ausstellungsprojekten immer schon große Lust an der Bespielung neuer, ungewöhnlicher Räume und an der Suche nach spannenden Offspaces gezeigt. Mit „Frictions“ wollen sie diesen Weg konsequent weitergehen. Die im Rahmen der Reihe geplanten Konzertabende mit Münchner und auswärtigen Acts werden halböffentliche Räume bespielen – vom Hinterhof über ein Parkhaus bis hin zu einem Boxring, in dem zwei Bands aufeinander treffen. „Frictions“ erzeugt damit einen Dialog: zwischen Orten,

zwischen musikalischen Acts, zwischen den Gästen der Konzertabende. Die Jury unterstützt das Suchen der Antragstellenden nach neuen Räumen und kreativen Reibungspunkten und empfiehlt „Frictions“ für die Programmförderung.

Graßl, Marcus: In Orbit

Die Konzertreihe „In Orbit“ von Marcus Graßl ist ein spannendes Format mit einem authentischen und von Herzblut getragenen Line-up. Die Auswahl zeigt, wie sehr sich Marcus Graßl der musikalischen Subkultur und dem Underground verschrieben hat: Der Musiker und Kulturschaffende überzeugt durch seine konstante und kompromisslose Arbeit in München. Mit dem Format „In Orbit“ kuratiert er eine Konzertreihe mit aufregenden Indie-Bands aus dem Ausland, insbesondere Kanada, und findet clevere Verknüpfungen zum Münchner Indie-Underground. Dass „Underground“ kein Mode-Attribut ist und nicht für schicke, Instagram-taugliche Off-Locations steht, ist Marcus Graßl bewusst: Seine Programme finden an mit Leidenschaft und Idealismus geführten Locations wie dem Heppel und Ettlisch statt, also an Orten, die Besucher*innen ganz gezielt wegen der kulturellen Angebote abseits des Mainstreams aufsuchen.

„In Orbit“ von Marcus Graßl belegt einmal mehr die Innovationskraft der Münchner Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen und hat damit die Jury überzeugt.

Mann, Mira: Intimacy Quarterly

Die Münchner Autorin, Poetin, Musikerin und Veranstalterin Mira Mann ist seit Jahren eine feste und wichtige Instanz in der Münchner (Pop-)Kulturszene, ob mit ihrer Band Candelilla, ihren Soloprojekten oder als Bookerin der Milla. Sie gestaltet die Münchner Kulturlandschaft auf und hinter den Bühnen der Stadt aktiv mit.

Mit ihrem neuen Projekt, der „Intimacy Quarterly“-Konzertreihe, die an vier Abenden in unterschiedlichen Räumen der Stadt stattfinden soll, tritt sie nun erneut als Veranstalterin und Kunstvermittlerin auf. Sie möchte mit dem Münchner Publikum hinter die Kulissen der Popkultur schauen, Schaffensprozesse sichtbar machen und einen inhaltlichen, aber auch gesellschaftlichen Diskurs zwischen Publikum und Künstler*innen ermöglichen. Ihre Idee, kreative Prozesse aufzuspüren, zu veranschaulichen und diese intermedial zu dokumentieren wird die Münchner (Pop-)Kulturszene maßgeblich stärken und überzeugt die Jury.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Mittel für die Pop-Programmförderung für Konzertreihen in kleineren Musiklocations und Musikfestivals 2022 in Höhe von 30.000 Euro stehen im Budget 2022 des Produktes „Kulturreferat - Förderung von Kunst und Kultur“, 36250100, IA 561010143 „Abteilung 1 – Förderung Popmusik“ zur Verfügung.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die Jurysitzung erst am 10.06.2021

stattgefunden hat.

Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, um den Veranstalterinnen und Veranstaltern eine frühzeitige Planung zu ermöglichen.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Vorschlag der vom Stadtrat berufenen Jury, im Jahr 2022 folgende Programmförderungen auszureichen, besteht Einverständnis:

Leonard Bauer	Radio 80000 Sommerfest	10.000 Euro
Matthieu Chladek	Frictions	5.000 Euro
Marcus Graßl	In Orbit	5.000 Euro
Mira Mann	Intimacy Quarterly	10.000 Euro

2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.

über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an Abt.1

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat